



Feuerwehr-Nachrichten

Feuerwehrrabschnittsübung in Kainach

Kürzlich fand im Gemeindegebiet Gallmannsegg für die Wehren des Feuerwehrrabschnittes II die zweite diesjährige Abschnittsübung statt. Mit der Übungsvorbereitung und Durchführung wurde die für dieses Gemeindegebiet zuständige Kainacher Ortsfeuerwehr betraut.

Die Kainacher Feuerwehrkameraden haben diese Auftragserteilung sehr ernst genommen und als Brandobjekt das hochgelegene Bergkirchlein zum „Heiligen Wasser“ auserkoren.

Der Übungsannahme lag ein Blitzschlag in das Bergkirchlein zugrunde. Wegen des unmittelbar angrenzenden Hochwaldes bestand „Waldbrandgefahr“. Deshalb wurde Abschnittsalarm angeordnet und die acht Wehren des Abschnittes II zum Einsatz aufgeboten.

Im extrem schwierigen Gelände, wo den Wehrmännern alles abverlangt wurde, war es möglich, in kürzester Zeit vom Wasserbezug „Almbachen“ bei Hintereinanderschaltung von sieben Tragkraftspritzen und Überwindung eines beträchtlichen Höhenunterschiedes eine Schlauchleitung in der Länge von zirka 1500 Metern zu verlegen. Bis zur Fertigstellung dieser Schlauchleitung war es den eingesetzten Tanklöschfahrzeugen möglich, den angenommenen Brand erfolgreich zu bekämpfen.

Nach beendeter Übung meldete Ortsfeuerwehrkommandant HBI Goger dem Abschnittsfeuerwehrkommandanten Gehr die angetretene Übungsmannschaft in der Stärke von 160 Mann (Offiziere und Chargen).

In seinen Ausführungen betonte Abschnittsbrandinspektor Gehr, daß es möglich war, einen einwandfreien Pumpbetrieb über diese große Entfernung mit entsprechendem Höhenunterschied ohne Zwischenfälle (Schlauchplatzer, TS-Ausfall) zu gewährleisten. Die Melder- und Lotsentätigkeit, ein wichtiger Faktor bei einer Großübung, bzw. einem Großeinsatz, war zufriedenstellend. Auch bei der Nachrichtenübermittlung mittels Funk waren keine Mängel festzustellen, sodaß die Übung ihren Zweck erfüllte und das gesteckte Übungsziel erreicht wurde.